

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

76. Sitzung. 23. Berlin, 7. April.

Am Ende der Sitzung: Reichsminister Graf Caprivi, Graf Posadowsky, Graf von Helldorf u. A. Im Laufe der Sitzung wurden 25 Abgeordnete anwesend.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Novelle zum Stempelabgabengesetz. Deratend wird zunächst der neue Stempel, hier er aus den Beratungen der Kommission hervorgeht.

Nummer 1 des Tarifs stellt die Höhe der Stempel für Aktien, für inländische Aktien und Anleihen, sowie Zinsen und Einlagen auf diese Wertpapiere soll der Stempel verdoppelt werden und fünfzig Prozent betragen.

Abg. Gump: In unsern Geschäftsverhältnissen ist eine Uebersicht über die zum Conto eingelaufenen Beilagen.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Abg. Richter: Wenn wir mit Einkünften rechnen können, wie würden die große Mehrheit des Reichstages von ihrer Arbeit, die Steuer zu bezahlen, nicht abwendig machen können.

Ist noch lange nicht identisch mit einer eingehenden Diskussion; jedenfalls hat man die einflussigsten Verhältnisse in der Kommission vollständig verkannt.

Abg. Berner (Anteil): Sehr bemerkenswertes, dass bei dieser Kommissionsarbeit die Herren auf der einen Seite, die dem Staatliche, unverkäufliche Einkünfte nicht als Einkünfte betrachten.

Abg. Richter: Der Herr Berner hat in der Kommission die Worte unvollständig genannt. Finanzminister Müller hat dort wiederholt betont, dass wir aus der Höhe möglicher Steuern herauszukommen hätten.

Abg. Richter: Der Herr Berner hat in der Kommission die Worte unvollständig genannt. Finanzminister Müller hat dort wiederholt betont, dass wir aus der Höhe möglicher Steuern herauszukommen hätten.

Abg. Berner: In der Kommission sind die weitergehenden Anträge, die die Einkünfte höher heranzuziehen, lieber geliebt. Herr Engelhardt hat mit 50, Herr Richter mit 20 Prozent befreit, er hat nicht mehr als 10 Prozent.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Börsenquote habe eine sehr lange Zeit gearbeitet. Ihre Arbeiten seien abgeschlossen, die Frucht sei dem Publikum zufließen.

Abg. v. Kardorff: Ich habe diese Ausführungen an und während, dass die Börsenquote überaus nicht von der richtigen Norm für den Börsenorganismus Kraft treten würde.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Abg. Richter: Die Herren Engelhardt und Herr Richter haben sich nicht um die Höhe der Steuern gekümmert, sondern nur um die Höhe der Einkünfte.

Büchermarkt.

Das zukünftige Leipzig. Eine überaus glänzende und würdige Ausstattung ist diesem neu erschienenen köstlichen Werke zu Theil geworden. Selbes behandelt in eingehender Weise die Verhältnisse des Buchwesens in Leipzig, die Geschichte des Buchwesens, die Verhältnisse des Buchwesens, die Verhältnisse des Buchwesens.

Wintersfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrt nach (Departure to) and Ankunft von (Arrival from). Lists various destinations and departure/arrival times for winter travel.

Generat-Annahmestellen.

General-Anzeiger. Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, II. Stadt-Expedition: Zuckergartenstraße 13, III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11.

Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Vertical text on the left margin: Reichs-... Strafe... 393... 1893... 1894...

